

Nützliche Informationen zu Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Für Engagierte, Vereine und Kommunen



Erstellt von

Tilo Garlipp-Gramann
(Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt)

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
der Partnerschaft für Demokratie
Landkreis Börde

Kontakt

✉ tilo.garlipp@aul-lsa.de

☎ 0163 4792410

Inhalt

1 Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit	4
1.1) Weiterbildung „Vereinsschule – Positionen, Rechte und Aufgaben für meinen Verein“	4
1.2) Leitfaden für Vereinsgründungen	4
1.3) Strategien zur Einbindung von jungen Menschen in Vereinsarbeit.....	4
1.4) CryptPad – kollaboratives Arbeiten an Dokumenten.....	5
1.5) Tool zur Planung von Öffentlichkeitsarbeit für Vereine (z.B. über Social Media).....	5
1.6) Webinar „Texten und Storytelling - mobile first“	5
1.7) Webinar „Social Media ist etwas für ... Fundraiser/-innen!“	6
1.8) Webinar zu „Online-Fundraising“ – online Spendengelder sammeln.....	6
2 Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung	7
2.1) Historisch-politische Bildungsfahrt nach Berlin für Jugendliche und junge Erwachsene	7
2.2) Gute Praxis: Aktive Förderung und Unterstützung von Engagierten und ehrenamtlich geführten Angeboten in der Hohen Börde	7
2.3) Wie neue Ideen und Engagement im Altmarkkreis Salzwedel neue Weichen für die Zukunft stellen	8
2.4) „ÜBERMORGEN - Vom Leerstand zum Zukunftsort“ - Potenziale und Werkzeuge der Leerstandsentwicklung auf dem Land	8
2.5) Internetplattform „Kreativorte Sachsen-Anhalt“ – der Landkreis Börde ist noch leer!...	9
2.6) Leitfaden Dorfgespräch - Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum	9
2.7) Dorf macht Zukunft: Mit Bürger/-innenbeteiligung Spielräume erkunden	10
2.8) Sammlung kommunaler Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Bürgerbeteiligung.....	10
2.9) Podcast zu Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kommune	10
2.10) Studie zu Bürger/-innenräten in Baden-Württemberg.....	11
2.11) „Unterstützung für Familien im Landkreis Börde – Denn Kinder sind unschlagbar!“.	11
2.12) Kostenloses Programm für Live- und Streaming-Aufnahmen oder zur Aufnahme von Erklärvideos.....	12
2.13) Pädagogische Materialien zu Verschwörungserzählungen	12
2.14) Kostenloser Babysitter-Ausbildungskurs (online) für Jugendliche und Erwachsene im Landkreis Börde	13
2.15) Online-Seminarreihe zum Thema Rechtsextremismus und Radikalisierung	13
2.16) Tipps und Ratschläge, wie mit jungen Menschen über den Krieg in der Ukraine gesprochen werden kann	14
3 Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!	15
3.1) „Kinder-“ oder „Jugendtag“ im Rathaus, Gemeinderat oder Verein – Ideen sammeln, Anregungen mitnehmen, Mitmachen anregen	15

3.2) Machen Sie mit auf Ihre Angebote und Ihr Engagement aufmerksam – drehen Sie Ihre eigenen Videos!.....	16
4 Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten	17
4.1) Neuer „Fördermittelfinder“ der Freiwilligenagentur Halle	17
4.2) Förderung „Starthilfe“ neue Initiativen und junge Vereine	17
4.3) Förderung für Projekte / Vorhaben mit Jugendlichen	18
4.4) „Engagiertes Land“ – Förderprogramm für Engagement-Netzwerke in ländlichen Räumen.....	19
4.5) „JugendEngagementPreis“ zeichnet gemeinnützige Aktivitäten von Jugendlichen aus	19
4.6) ESF Plus-Programm „Bildungskommunen“	20
4.7) Mikroförderprogramm: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.....	20
4.8) Förderung „Wege ins Theater“	21
- für außerschul. Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen	21
4.9) „Total digital!“ – Förderung für Einrichtungen, die Projekte für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren planen	21



1 | Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit

1.1) Weiterbildung „Vereinsschule – Positionen, Rechte und Aufgaben für meinen Verein“

kostenlos,
online,
Videos jederzeit abrufbar

Welche Positionen sind für eine funktionierende Vereinspraxis unverzichtbar und welche Aufgaben, Rechte und Pflichten bringen diese mit sich? Was macht eine gute und rechtlich sichere Vereinsarbeit aus und welche Fähigkeiten sollten die Personen, die verschiedene Positionen besetzen, mitbringen oder sich aneignen? In der Vereinsschule der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt lernen Sie, wie Sie Ihren Verein sicher führen und personell gut aufstellen.

Sie finden die vier jeweils einstündigen Weiterbildungs-Videos jederzeit zum Abruf hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseeerklaert/vereinsschule/>

kostenlos,
herunterladbares
Dokument

1.2) Leitfaden für Vereinsgründungen

Der Leitfaden des „House of Resources Berlin“ soll eine Vereinsgründung erleichtern und zum besseren Verständnis beitragen, was bei einer Gründung zu beachten ist. Unter anderem mit einer Checkliste für den Ablauf einer Gründung sowie Informationen zur Satzung und zum Thema Gemeinnützigkeit. Hier geht es zum Download des kostenlosen Leitfadens:

<https://www.house-of-resources.berlin/informieren/vereins-know-how/>

1.3) Strategien zur Einbindung von jungen Menschen in Vereinsarbeit

kostenlos,
herunterladbares Dokument

Das Forum für internationale Entwicklung und Planung (finep e.V.) hat in den letzten drei Jahren im Projekt „Engagement 2030“ 14 neue für junge Menschen ansprechende Engagementformen erarbeitet. In einer Broschüre wurden nun die Lernerfahrungen und Strategien zur Einbindung von jungen Menschen in die Vereinsarbeit zusammengefasst. Darin werden die im Projekt identifizierten Erfolgsfaktoren wie die Verankerung von jungem Engagement im eigenen Verein oder der Mehrwert, den kurzfristige Projekte bieten, ausgeführt. Gleichzeitig dient die Broschüre auch als Leitfaden für Hochschullehrende, wie sie den entwickelten Ansatz in ihre eigene Hochschullehre integrieren können. Die Broschüre steht als kostenloser Download zur Verfügung:

https://finep.org/media/digitale_broschuere_vet1_hst2.pdf

kostenlos,
Internetseite

1.4) CryptPad – kollaboratives Arbeiten an Dokumenten

Über die Internetseite „CryptPad“ ist es möglich, gleichzeitig Dokumente zu bearbeiten: Texte, Tabellen, Präsentationen u. v. m. – das Ganze sicher verschlüsselt. Gemeinsames und gleichzeitiges Arbeiten an Dokumenten ist in der heutigen digitalen Arbeitswelt unverzichtbar – und ein großer Vorteil, auch für die Arbeit in Initiativen und Vereinen. Mit CryptPad lassen sich verschiedene Arten von Dokumenten anlegen und im Anschluss kollaborativ bearbeiten. Zur Verfügung stehen Rich Text, Tabellen, Code/Markdown, Kanban Board, Präsentationen, Whiteboard und Umfragen. Zudem gibt es die Möglichkeit sich via Chat auszutauschen oder Kommentare zu hinterlassen. Der Zugang zu den Dokumenten wird über einen entsprechenden Link geteilt, wobei zwischen Lese- und Schreibzugriff unterschieden werden kann. Durch die rein clientseitige Entschlüsselung der auf dem CryptDrive gespeicherten Inhalte, wird ein hoher Schutzstandard gewährleistet. CryptPad ist vollständig Open Source. Die Software kann frei genutzt, gehostet oder modifiziert werden. Die Software ist zudem in weiten Teilen kostenfrei nutzbar, ohne dass damit ein Zugeständnis in der Privatsphäre einhergeht. Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/opensource-tools/tool-des-monats-cryptpad/>

1.5) Tool zur Planung von Öffentlichkeitsarbeit für Vereine (z.B. über Social Media)

kostenlos,
Video jederzeit abrufbar

In diesem Video wird erklärt, wie man im Projektmanagementtool „Notion“ einen Plan, inklusive Redaktionsplan, bspw. für einen Verein anlegt, um die Öffentlichkeitsarbeit systematisch & strategisch anzugehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=as-PbbFOOUU>

kostenlos,
online,
28. März 2022,
11:30 – 12:30 Uhr,
schnellstmögliche
Anmeldung erforderlich

1.6) Webinar „Texten und Storytelling - mobile first“

"Schreibe kurz, und sie werden es lesen. Schreibe klar, und sie werden es verstehen. Schreibe bildhaft, und sie werden es im Gedächtnis behalten." Diese Worte stammen vom US-amerikanischen Verleger Joseph Pulitzer, und sie gelten heute noch genauso wie damals. Die Plattform „Fundraising.Digital“ bietet am 28. März 2022, um 11:30 Uhr das einstündige Online-Seminar „Texten und Storytelling - mobile first“ an. Die Teilnehmenden erfahren hier, wie sie kurze und prägnante Texte für die Öffentlichkeitsarbeit verfassen können. Egal, ob Brief oder Social Media Post, Image-Broschüre oder Webseite, immer gilt: kurz, klar und lebendig schreiben und Geschichten erzählen.

Warum Storytelling wichtig ist, und wie ein guter Text fürs Netz aussieht, erfahren die Teilnehmenden in diesem Webinar ebenso. Es geht darum, wie kurze und lebendige Texte geschrieben werden können. Dabei werden Grundsätze wie die Hierarchie des Storytellings oder die Bedeutung von Keywords, Hashtags und Co erklärt. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine schnellstmögliche Anmeldung erforderlich:

<https://www.fundraising-digital.org/webinare/texten-und-storytelling-mobile-first/>

1.7) Webinar „Social Media ist etwas für ... Fundraiser/-innen!“

kostenlos,
online,
30. März 2022,
10:00 – 11:00 Uhr

Sie stehen am Anfang des Aufbaus von Social Media in Ihrer Organisation? Oder Sie sind bereits auf Social Media unterwegs, befinden sich aber im Stillstand mit Ihren Aktivitäten? Sie wollen eigentlich Spenden über Social Media sammeln, aber wissen nicht wie? Im Webinar wird Ihnen gezeigt, was es braucht, um künftig auf Social Media neue und bestehende Zielgruppen zu erreichen und wenn möglich, damit sogar Spenden zu sammeln. Inhalte: Was bringt Social Media fürs Fundraising? Wie sammelt man Spenden via Social Media? Praktische Tipps für die konkrete Umsetzung in Ihrer NPO. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.fundraising-digital.org/webinare/social-media-ist-etwas-fuer-fundraiserinnen/>

kostenlos,
online,
3. März 2022,
16:30 – 18:30 Uhr

1.8) Webinar zu „Online-Fundraising“ – online Spendengelder sammeln

In dem zweistündigen Online-Seminar „Online-Fundraising“ wird sich mit den digitalen Möglichkeiten des Fundraisings beschäftigt. Möchten Sie wissen, wie Sie das Internet nutzen kannst, um online Spendengelder zu sammeln? Dann sind Sie in diesem Online-Seminar genau richtig! Hier werden Ihnen die wichtigsten Grundlagen des Online-Fundraisings sowie die Planung und Durchführung von konkreten Spenden- und Crowdfunding-Aktionen erklärt. Es wird Ihnen auch gezeigt, mit welchen Maßnahmen Sie potenzielle Spender/-innen im Netz für Ihre Organisation gewinnen können. Dabei werden konkrete Beispiele und digitale Spendenwerkzeuge („Tools“) an die Hand gegeben, damit Sie mit dem Online-Fundraising direkt loslegen können. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.freiwilligen-agentur.de/veranstaltung/fotos-und-videos-online-seminar-mit-der-digitalen-nachbarschaftkopie/>



2 | Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung

2.1) Historisch-politische Bildungsfahrt nach Berlin für Jugendliche und junge Erwachsene

kostenlos,
27.-28. April 22,
benötigt: 2G,
Anmeldung bis Anfang
März

Auf der zweitägigen Fahrt soll die Stadt erkundet und sich aus nächster Nähe mit verschiedenen historischen und politischen Orten und Geschehnissen auseinandergesetzt werden. Es wird eine Führung durch das politische Berlin geben, Gedenkstätten werden besucht und sich auf diese Weise mit der Zeit des Nationalsozialismus und der deutschen Teilung befasst.

Demokratie lebt aber nicht nur von der Beschäftigung mit der Historie, sondern auch vom offenen Austausch, vom Mitreden und Einmischen. Aus diesem Grund wird dem Bundestag ein Besuch abgestattet, um mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Fragen, Interessen und Meinungen der Teilnehmenden.

Die Fahrt wird von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH ausgerichtet und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aus Sachsen-Anhalt im Alter zwischen 18 und 26 Jahren. Die gesamte Fahrt ist kostenfrei, es ist lediglich eine Anmeldung bis Anfang März erforderlich. Die An- und Abreise erfolgt mit der Bahn, die Fahrt startet und endet in Magdeburg. In Berlin steht eine Unterkunft in Bahnhofsnähe zur Verfügung. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Plätze begrenzt. Bei Fragen zur Fahrt können Sie sich über natalie.hein@aul-lsa.de oder 0177/4561448 gern an die Veranstaltenden wenden. Eine Anmeldung für die Fahrt ist über den folgenden Link möglich:

<https://forms.gle/bw5bGAsxwnKttcEv9>

kostenlos,
Inspiration,
Artikel

2.2) Gute Praxis: Aktive Förderung und Unterstützung von Engagierten und ehrenamtlich geführten Angeboten in der Hohen Börde

Die engagierte Stadt Hohe Börde beteiligt sich seit 2021 an dem Projekt "Bewegung in Kommune" (BeiK). Angeleitet von zwei Aktiven konnten, trotz der herausfordernden Bedingungen durch Corona, sieben Ehrenamtliche gewonnen, qualifiziert und in ihrem Bewegungsangebot, das sie gern anstoßen wollten, begleitet werden. Die daraus entstandenen Bewegungsangebote wurden bisher von mehr als 50 Einwohner/-innen im Alter von 2 bis 85 Jahren genutzt. Beispielsweise ist so ein Eltern-Kind-Sport Angebot in Niederndodeleben entstanden, in Eichenbarleben hat sich eine wöchentliche Nordic-Walking-Gruppe gebildet und in Ochtmersleben eine ebenso wöchentliche Senioren-Gymnastik-Gruppe.

Ein tolles Beispiel dafür, welchen großen Nutzen und Mehrwert es hat, wenn Kommunen bzw. hauptamtliche Strukturen gezielt Engagierte, Ehrenamtliche und Vereine dabei unterstützen und fördern, ihre Ideen für Angebote, von denen die Gemeinschaft profitiert, und ihren Engagementwillen in die Tat umzusetzen. Dieses Beispiel lässt sich eins zu eins auf andere Themen und Felder übertragen. Die Arbeit

und Angebote des Freiwilligenbüros „aktive hohe börde“ sind das beste Beispiel dafür. Mehr Informationen dazu finden Sie hier:

<https://aktivehoheboerde.de/neuigkeiten/>

2.3) Wie neue Ideen und Engagement im Altmarkkreis Salzwedel neue Weichen für die Zukunft stellen

kostenlos,
Video jederzeit abrufbar

Die dünne Besiedlung macht dem Altmarkkreis Salzwedel zu schaffen. Der Landkreis kämpft mit Leerstand und Fachkräftemangel. Gleichzeitig ist es gerade die Leere, die viele schätzen – zum Beispiel Pendler/-innen, die günstigen Mieten/Immobilienpreise oder Künstler/-innen, die brachliegende Gebäude beleben.

Vereine wie die Künstlerstadt Kalbe nutzen die Potentiale und sorgen mit ihrem Engagement dafür, dass Gemeinden und Landkreis ihre Schätze heben, attraktiv für Zuzug werden und ihre Potentiale erkennen und nutzen. Unter anderem damit: „...vor einem Jahr stellten Köbele und ihr Team einen Aktionsmonat auf die Beine, der auch von einer Marketingagentur hätte stammen können: Sie schnürten Pakete aus Job, Haus und Freizeitangeboten für einzelne Berufsgruppen und boten die in den sozialen Medien an. Für Ärzte zum Beispiel gab es einen Link zu freien Stellen im Altmark-Klinikum, ein Inserat für einen Drei-Seiten-Hof – perfekt für Familien – und Kulturtipps. "Danach haben ständig Leute bei uns geklingelt, die sich die Stadt anschauen wollten", erzählt Köbele nach der Atelierführung bei einem Kaffee vom Stövchen. In ihrer Stimme liegt Stolz. Zurecht. Zwei der angepriesenen Häuser sind heute verkauft.“

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/stendal/salzwedel/leere-altmarkkreis-portrait-vor-landratswahl-100.html>

kostenlos,
Publikation
online abrufbar

2.4) „ÜBERMORGEN - Vom Leerstand zum Zukunftsort“ - Potenziale und Werkzeuge der Leerstandsentwicklung auf dem Land

Dieses Heft versteht sich als Handreichung und Nachschlagewerk für alle, die ländliche Kommunen zukunftsfähig entwickeln wollen – und dabei gewillt sind, neue Wege auszuprobieren. Es will informieren, sensibilisieren und inspirieren. Dabei gibt es Antworten auf folgende Fragen:

- Wie kann ich die Attraktivität meiner ländlichen Gemeinde steigern?
- Wie kann ich engagierte Zuzügler*innen für meine Kommune begeistern?
- Wie können wir Orte für Gemeinwohl und Lebensqualität schaffen?
- Welche Impulse können durch Coworking-Spaces entstehen?
- Welche Werkzeuge gibt es gegen Gentrifizierung und soziale Spaltung?

Es ist eine Übersicht über Trends, Chancen, Herausforderungen und Lösungsansätze für zukunftsfähige und kooperative Ortsentwicklung auf dem Land. Darin teilen die Akteur/-innen ihre Erfahrungen aus dem ländlichen Ostdeutschland, von konkreten Projekten vor Ort. Falls Sie Folgendes interessiert, sollten Sie unbedingt in das Heft schauen: „Ein Café, wo vorher weit und breit keins war, ein offener Raum, in dem Engagierte Kulturelles und Begegnung organisieren, eine neue Hausärztin im 300-Seelen-Ort. Seit Neuestem kann man sich im Dorf sogar ein Auto teilen oder per App verabreden von Nachbar/-innen mitgenommen werden. Das heißt, wenn man

noch in die Stadt muss, was in letzter Zeit für jene seltener nötig ist, die ihrer Arbeit nun im Gemeinschaftsbüro vor Ort nachgehen. Da bleibt auch mehr Zeit, um sich am Abend für den Ort zu engagieren.“ Das Heft ist hier kostenlos abrufbar:

https://static1.squarespace.com/static/5ab7f3dab98a7888d760e112/t/61f16eb8ca2a991d8d86403f/1643212488429/UeberMorgen_Publikation_NetzwerkZukunftsorte.pdf

2.5) Internetplattform „Kreativorte Sachsen-Anhalt“ – der Landkreis Börde ist noch leer!

kostenlos,
interaktive
Internetplattform

„Die Chancen der Digitalisierung in ländlichen Räumen zu nutzen und Potenziale aufzuzeigen, sind die Kernpunkte des Projektes »Kreativorte im Grünen« – eine gemeinsame Initiative der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH und des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes. Mit der Altmark als Pilotregion bietet das Portal »Kreativorte im Grünen« einen Überblick über bereits entstandene Kreativorte und informiert, vernetzt und vermittelt Interessenten. Wie das Landleben der Zukunft funktionieren kann, zeigen kreative und zukunftsweisende Wohn- und Arbeitsprojekte, die den Leerstand umnutzen und reaktivieren.“

Auf dieser sehr schön gestalteten Seite können sich auch Kreativorte aus dem Landkreis Börde, die Platz für Kulturveranstaltungen, Seminare, Gruppenveranstaltungen oder Co-Working haben, listen lassen. Bisher ist der Landkreis Börde noch ein großer, weißer Fleck: Tragen Sie den ersten Kreativort ein!

<https://kreativorte-im-gruenen.de/>

Handbuch
Kosten: 12 Euro
Online-Bestellung

2.6) Leitfaden Dorfgespräch - Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum

„Die Idee des Dorfgesprächs verspricht einen interessanten neuen Ansatz, der sich von anderen Bürgerbeteiligungsmodellen unterscheidet und diese ergänzt. (...) Das Handbuch beschreibt nicht nur die konzeptionellen Hintergründe von Wertedialogen als Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum, sondern bietet auch konkrete, praxiserprobte Hinweise zum Planungsprozess und zur methodischen Gestaltung. (...) Besonders hilfreich sind die Drehbücher, Leitfäden, Arbeitsblätter und Reflexionsbögen zu jedem einzelnen Baustein. (...) Das Buch ist für all jene empfehlenswert, die sich in Theorie und Praxis mit Beteiligungsprozessen, Kommunikationsstrategien und Demokratieentwicklung vor Ort beschäftigen, seien es engagierte Bürger, Vertreter aus Gemeinde und Verwaltung oder Moderatoren, Planer und Wissenschaftler. Dieses Handbuch liefert spannende Hinweise und Hilfestellungen für alle, die gemeinsam mit ihren Mitbürgern die Zukunft ihres Ortes aktiv mitgestalten wollen.“

<https://www.mitarbeit.de/publikationen/shop/dorfgespraech/>

2.7) Dorf macht Zukunft: Mit Bürger/-innenbeteiligung Spielräume erkunden

kostenlos,
Online-Artikel

Wie sieht ein gutes Leben in unserem Ort in Zukunft aus? Und was können wir jetzt tun, um in diese Richtung zu steuern? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen in den ländlichen Regionen Deutschlands. In der Folge ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass die Menschen auf dem Land die Entwicklung ihrer Dörfer und kleinen Gemeinden selbst in die Hand nehmen. Das Beteiligungsformat »Dorf macht Zukunft« unterstützt Dörfer und Gemeinden dabei und erprobt einen kreativen und ganzheitlichen Ansatz, um die komplexen Herausforderungen in ländlichen Räumen anzugehen. Julia Senft und Isabella Tober zeigen in ihrem Gastbeitrag, wie Bürgerbeteiligung auf dem Land gelingen kann.

https://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_senft_tober_220127.pdf

kostenlos,
Publikation
online abrufbar

2.8) Sammlung kommunaler Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Bürgerbeteiligung

Hier finden Sie eine Sammlung von Regelungen und Handlungsempfehlungen zur kommunalen Bürgerbeteiligung. Dabei handelt es sich sowohl um fertige Leitlinien als auch um Informationen zu aktuellen Prozessen der Leitlinienerstellung.

<https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/kommunale-beteiligungspolitik-gestalten/kommunale-leitlinien-buergerbeteiligung/sammlung-kommunale-leitlinien/>

2.9) Podcast zu Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kommune

kostenloser Podcast,
jederzeit abrufbar

Im »Kommunen-Podcast« der Initiative Kommune 360° diskutieren Expert/innen und Akteure aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft über verschiedene Bereiche kommunalen Handelns. Wie ist der Status Quo und wie sollten demokratische Teilhabe, digitale Verwaltung und krisensichere Abläufe in der Kommune der Zukunft gestaltet sein? Die erste Staffel des Podcasts legt den Fokus auf Kinder- und Jugendbeteiligung. In fünf bislang veröffentlichten Ausgaben geht es etwa um Unterschiede zwischen Stadt und ländlichem Raum oder um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an städtischen Planungsprozessen.

Die von Auridis Stiftung, Deutscher Kinder- und Jugendstiftung und PHINEO ins Leben gerufene Initiative Kommune 360° knüpft ein bundesweites Netzwerk von Akteuren aus kommunaler Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Ziel ist, auf lokaler Ebene kooperative und beteiligungsorientierte Planungsansätze zu fördern, um Kindern ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen.

<https://www.kommune360.de/kommunenpodcast/>

kostenlos,
Studie online
abrufbar

2.10) Studie zu Bürger/-innenräten in Baden-Württemberg

Die Landesregierung in Baden-Württemberg hat die Bürgerbeteiligung in ihrem Bundesland in den letzten Jahren intensiviert. Um Bürgerinnen und Bürger früher in Entscheidungen miteinzubeziehen, wurden zum einen die Hürden für Volks- und Bürgerentscheide herabgesetzt. Zum anderen wurde die dialogorientierte Bürgerbeteiligung in unterschiedlichen Kontexten und Formaten ausgebaut, so zum Beispiel auch Bürgerräte. Bis heute sind in Baden-Württemberg acht solcher Bürgerbeteiligungen mit »Zufallsbürger/innen« durchgeführt worden. Eine aktuelle Studie zieht nun ein Zwischenfazit der konsultativen, dialogorientierten Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg und stellt deren Chancen, Grenzen und Herausforderungen vor.

<https://www.kas.de/documents/252038/11055681/Bu%CC%88rgerr%C3%A4te%20-%20Erfahrungen%20aus%20der%20Praxis%20von%20Baden-Wu%CC%88rttemberg.pdf/952a9d85-b998-263d-3f28-19debf8a7beb>

2.11) „Unterstützung für Familien im Landkreis Börde – Denn Kinder sind unschlagbar!“

kostenlos,
Veranstaltung,
27.04.2022,
Anmeldung nötig

Jedes Jahr wird in Deutschland der „Tag der gewaltfreien Erziehung“ begangen. An diesem Tag wird daran erinnert, dass die Verantwortung für das gewaltfreie Aufwachsen von Kindern die gesamte Gesellschaft trägt – ein Grundsatz, der in Zeiten von Corona aktueller ist, denn je. Die „Arbeitsgruppe gegen Gewalt“ und die „Koordinierungsstelle Kinderschutz & Frühe Hilfen“ im Landkreis Börde nehmen diesen Tag zum Anlass, und veranstalten einen Fachvormittag mit dem Titel „Unterstützung für Familien im Landkreis Börde – DENN KINDER SIND UNSCHLAGBAR!“ (27.04.2022 von 09.00 – 12.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus EHFA in der Gröperstr. 12, Haldensleben)
Themen:

- Dr. Norbert Beck, Facharzt f. Rechtsmedizin: Vortrag: Schütteltrauma und Verletzungen bei Kindern
- Kinderschutz im Landkreis Börde: Handlungsmöglichkeiten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Familienhebammen und Frühe Hilfen im Landkreis Börde: Für einen guten Start in Leben
- Schwangerschaftsberatungsstellen im Landkreis Börde: Die Arbeit der Schwangerschaftsberatungsstellen - Notlagen frühzeitig erkennen
- Systemisches Institut Lebensnah (Oebisfelde): Begleitung und Beratung für Familien
- Erziehungsberatungsstelle Haldensleben: Einblicke in die Arbeit mit Familien/ Hilfen bei Überlastungen
- Frauen- und Kinderschutzhaus Landkreis Börde: Beratungs-, Unterstützungs- & Zufluchtsort

Es sind alle am Thema Interessierten zur Teilnahme an der Veranstaltung eingeladen. Bitte melden Sie sich bitte bis zum 20.04.22 online unter www.fruehe-hilfen-boerdekreis.de an.

Als Ansprechpartnerin für die Veranstaltung steht Ihnen die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte des Landkreises Börde, Frau Katja Klommhaus (03904 7240-1301) für Nachfragen gern zur Verfügung.

kostenlos,
Programm zum
Download

2.12) Kostenloses Programm für Live- und Streaming-Aufnahmen oder zur Aufnahme von Erklärvideos

Videokonferenzen, Webinare, Online-Präsentationen und Lernvideos sind nicht mehr wegzudenken aus dem Privat-, Berufs- und auch dem Vereinsleben. „OBS“ steht für Open Broadcaster Software und ist ein Tool, das sowohl bei der Produktion als auch beim Streaming von Videos hilfreiche Funktionen bietet und vielseitig einsetzbar ist: vom einfachen Tool zur Aufnahme des Bildschirms (Screenrecording) bis zum professionellen Studio für Live-Sendungen mit umfangreichen Einstellungsmöglichkeiten ist vieles möglich. Damit ist OBS das perfekte Werkzeug für alle, die sich mit Videos und Online-Veranstaltungen beschäftigen.

Einfach zusammengefasst lassen sich mit OBS Studio unterschiedliche Geräte, Live-Aufnahmen und Medien als Quellen in sogenannte Szenen organisieren. Diese Szenen können dann entweder als Videodatei aufgenommen oder live gestreamt werden (z.B. auf Youtube). Im Studio-Modus wechselt man in Echtzeit zwischen den verschiedenen Szenen. Als Quelle für die Szenen können externe Webcams, Mikrofone, aktive Fenster, Audio- und Videodateien, Bilder und vieles mehr definiert werden. OBS Studio bietet zudem verschiedene Audio- und Videofilter beispielsweise zur Rauschunterdrückung oder für virtuelle Hintergründe mit Green-Screen. Die einfachste Art OBS Studio zu verwenden ist als Screenrecording-Tool, um beispielsweise eine Präsentation und gesprochenen Text aufnehmen zu können und als Erklärvideo zu nutzen. Die Einsatzszenarien sind sehr flexibel und so können auch Personen mit wenig Vorerfahrung dieses Tool gut nutzen. OBS Studio ist kostenlos, Open Source und wird in unterschiedlichsten Szenarien und Situationen von Anfängern und Profis eingesetzt. Schöne Hintergründe, Bauchbinden, Szenen-Darstellungen und Übergänge mit Wow-Faktor für ansprechende Präsentationen sind damit genauso möglich wie die Einbindung weiterer Plugins für besondere Effekte. Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/opensource-tools/tool-des-monats-obs-studio/>

Hier können Sie das Programm herunterladen:

<https://obsproject.com/de>

2.13) Pädagogische Materialien zu Verschwörungserzählungen

kostenlos,
Materialien zum
Herunterladen

Das „JFF – Institut für Medienpädagogik“ hat unter dem Titel „Truthtellers“ pädagogische Materialien zu Verschwörungserzählungen gesammelt und veröffentlicht. Diese können für Jugendliche verwendet werden und bieten eine Übersicht über typische Eigenschaften von Verschwörungserzählungen.

Wie kann man Jugendliche für das Thema Verschwörungserzählungen sensibilisieren? Im Projekt "TruthTellers" erfahren Jugendliche selbstwirksam über Storytelling-Methoden und den Einsatz medialer Stilmittel zur Erzeugung von Emotionen, wie kraftvoll Geschichten wirken und welche Verantwortung damit verbunden ist. Durch die kreative Umsetzung eigener Erzählungen sollen Jugendliche befähigt werden, verschwörungsideologische Narrative und Falschnachrichten zu verstehen, ihren manipulativen und emotionalisierten Charakter zu erkennen und zu hinterfragen sowie Verschwörungsdenken in Alltagssituationen kompetent begegnen zu können. Die Materialien können kostenfrei heruntergeladen werden. Die Materialien sowie weitere Informationen finden sich hier:

<https://www.truthtellers.de/materialsammlung/>

online,
kostenlos,
ab 14 Jahren,
März 2022

2.14) Kostenloser Babysitter-Ausbildungskurs (online) für Jugendliche und Erwachsene im Landkreis Börde

Der LIBa e.V. wird im März einen neuen Babysitterkurs im Online-Format anbieten. Teilnehmen kann jede und jeder, der/die zuverlässig und verantwortungsbewusst ist, Freude am Umgang mit Kindern hat und im Rahmen seiner/ihrer zeitlichen Möglichkeiten für die Kinderbetreuung zur Verfügung steht. Jugendliche können ab 14 Jahren teilnehmen. Nach oben gibt es keine Altersgrenze.

Der 17-stündige Kurse beinhaltet u.a. Themen wie die Entwicklung des Kindes, Erste Hilfe am Kind, Umgang mit schwierigen Situationen, altersgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten, Pflege und Gesundheit sowie Rechte/ Pflichten/ Versicherung/ Verträge. Dementsprechend sind im Referenten/-innen-Team Experten/-innen unterschiedlicher Fachrichtungen, u.a. ein Medizinpädagoge, eine Dozentin in der Erzieher/-innen-Ausbildung und ein Jurist, vertreten.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei.

Der Kurs findet an folgenden Terminen statt: Do. 10. und 17. März, 18.00- 20.30 Uhr; Fr. 11. März, 17.00 -21.00; 25. März, 16.00 -21.00; Sa. 26. März, 9.00 – ca. 17.00 Uhr; Do. 31. März, 18.00-19.00 Uhr.

Eine Vermittlung an Hilfe suchende Familien ist im Nachgang über das Familienportal www.familien-service-rundum.de möglich.

Anmeldungen für den Online-Babysitterkurs sind im Familienservicecenter des LIBa e.V. unter 039203 753910 oder besser noch per E-Mail an info@liba-bemb.de, unter Angabe der vollständigen Kontaktdaten und des Geburtsdatums, möglich. Dort erhalten Interessierte auch weitere Informationen.

2.15) Online-Seminarreihe zum Thema Rechtsextremismus und Radikalisierung

kostenlos,
Online-Seminarreihe mit
6 Veranstaltungen:
Anmeldung bis zum Tag vor der
Veranstaltung möglich

Der Verein Miteinander aus Magdeburg bietet eine Online-Seminarreihe zum Thema Rechtsextremismus und Radikalisierung mit insgesamt sechs Veranstaltungen an. Die Seminare sind kurzweilige Qualifizierungseinheiten zu den Schwerpunktthemen „Grundlagenvermittlung – Rechtsextremismus“ und „Radikalisierungsprozesse“. Die

Teilnahme ist kostenfrei und die Anmeldungen werden bis zum Tag vor der jeweiligen Veranstaltung per Mail (lh@miteinander-ev.de) entgegengenommen. Termine:

- 28.02.2022: Grundlagen Rechtsextremismus
- 21.03.2022: Rechtsextremismus - Symbolik & Soziale Medien
- 25.04.2022: Rechtsextremismus -Rekrutierung ++ Rolle der Frauen ++ Trends & Herausforderungen ++ Rückschlüsse
- 23.05.2022: Rechtsextremismus in ländlichen Räumen
- 27.06.2022: Einführung Radikalisierungsprozesse
- 04.07.2022: Handlungsoptionen Radikalisierungsprozesse

Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://landheldinnen.de/bildungshappen-neue-online-seminar-reihe/>

kostenlos,
Online-
Handreichung und -
Materialsammlung

2.16) Tipps und Ratschläge, wie mit jungen Menschen über den Krieg in der Ukraine gesprochen werden kann

Die Nachrichten über den Krieg in der Ukraine verunsichern derzeit sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche. Die „Servicestelle Kinder- und Jugendschutz“ hat Empfehlungen zusammengestellt, wie Eltern und pädagogische Fachkräfte mit jungen Menschen über den Krieg und seine Folgen sprechen sowie auf die Sorgen und Ängste von Heranwachsenden verantwortungsvoll eingehen können. Die Materialien sind kostenlos.

Alle Ratschläge finden sich hier:

<https://www.servicestelle-jugendschutz.de/2022/02/mit-kindern-und-jugendlichen-ueber-krieg-reden/>

Sie können diese Ratschläge auch in Form einer zweiseitigen Handreichung abrufen:

https://www.servicestelle-jugendschutz.de/wp-content/uploads/sites/17/2022/02/Handreichung_Ueber_Krieg_reden.pdf



3 | Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!

Hinweis:

Die im Folgenden vorgestellten Ideen wären u.a. durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde förderfähig. Anfallende Kosten – beispielsweise für Fahrten, Anschaffungen, Dienstleister/-innen, Honorarkräfte, Miete oder Übernachtungen – könnten in Höhe von bis zu 90 Prozent von der Partnerschaft für Demokratie übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben oder sich perspektivisch beraten lassen wollen, melden Sie sich bitte bei mir, Tilo Garlipp-Gramann.

3.1) „Kinder-“ oder „Jugendtag“ im Rathaus, Gemeinderat oder Verein – Ideen sammeln, Anregungen mitnehmen, Mitmachen anregen

Wie wäre es mit einem jährlichen „Kindertag“ oder „Jugendtag“ im Rathaus, im Stadt- bzw. Gemeinderat oder im Verein? Es gibt Kommunen und Städte, die einen solchen Tag seit Jahren einmal jährlich veranstalten. Ziel ist es, Kinder oder Jugendliche anzusprechen, neugierig zu machen und einzubeziehen.

Einerseits kann und soll so eine Wissensvermittlung stattfinden (z.B. Was passiert hier eigentlich? Wozu gibt es das? Was sind die gesellschaftlichen Aufgaben, die hier übernommen werden? Wie arbeitet ihr oder organisiert ihr euch dabei?). Es soll auch Lust auf Mitmachen bzw. Mitwirken gemacht werden (Was macht hier Spaß? Welche Erfolgserlebnisse gab und gibt es hier? Welche Aufgaben können hier übernommen werden? Wie kann man sich einbringen?). Nicht zuletzt sollen natürlich auch Rückmeldungen, Ideen, Anregungen und Wünsche der Kinder oder Jugendlichen gesammelt werden (Was ist euch wichtig? Was fehlt euch? Was wünscht ihr euch – je nachdem, z.B. welches Kultur- oder Freizeitangebot oder welches Spielgerät, etc.?, Wer hätte Lust, wie oder wo mitzumachen?).

In Richtung junger Menschen geht es ums Erleben, Entdecken, neugierig werden und auch Anregungen mitnehmen: Kommunen / Gemeindeparlamente können z.B. Interesse an lokaler Demokratie, an „Kommunalpolitik“ und Rathäuser auch an Verwaltungsarbeit wecken; Vereine und Engagierte das Interesse an ihren Themen und (Mitmach-)Angeboten. In Richtung Kommunalpolitik, des Rathauses und/oder der Vereine geht es um das Vermitteln eigener Angebote und Handlungen, um das „Interessant-werden“, das in Kontaktkommen mit jungen Menschen, aber auch um das Sammeln von Rückmeldungen und Ideen der Kinder oder Jugendlichen (auch mit dem Ziel, aus diesen Rückmeldungen Rückschlüsse für neue Angebote zu ziehen, um für diese Zielgruppe interessanter zu werden) und natürlich um das Werben von Nachwuchs, jungen Mitwirkenden und Engagierten.

Um junge Menschen „anzulocken“, eignen sich z.B. spaßige oder abenteuerliche Formate (Quizze, „Schnitzeljagden“, Rätsel), auch ein harmloser, kleiner Wettbewerbscharakter (Teams, Schnelligkeit, Kreativität), kleine Preise als Mitmach-Anreize oder musikalisch-kulturelle Angebote im Rahmenprogramm (Band, Holi-Farben, Kinderschminken).

Für die Zielgruppe Kinder eignen sich Familien- oder Großeltern-Angebote sowie Kooperationen mit Kindergärten. Für die Zielgruppe Jugendliche eignet sich die Ansprache und Einbindung von Schulen und offenen Jugendeinrichtungen.

3.2) Machen Sie mit auf Ihre Angebote und Ihr Engagement aufmerksam – drehen Sie Ihre eigenen Videos!

Unter 2.12. wurde das kostenlose Programm „OBS Studio“ vorgestellt. Dieses eignet sich hervorragend zur Erstellung kurzer oder auch längerer Videos: Egal ob Sie ein kurzes Video über einen Arbeitseinsatz, ein Kulturangebot oder zur Arbeit einer AG in Ihrem Verein machen wollen, ob Sie aus dem Engagement im Gemeinderat und den dort aktuellen Themen berichten möchten – mit diesem Programm können Sie Videos schnell und einfach umsetzen.

Oder haben Sie, der Verein oder die Gruppe, in der Sie aktiv sind, ein konkretes Thema, dem Sie sich widmen? Das Programm lässt sich auch wunderbar dazu nutzen, kurze Erklärvideos zu erstellen.

Ein konkretes Beispiel wäre etwa ein Heimatmuseum: Ein solches ist oft von oben bis unten gefüllt mit interessantesten Gegenständen aus alter und neuerer Zeit. Von vielen dieser Gegenstände wissen gerade jüngere Generationen (damit sind auch Erwachsene gemeint) kaum mehr, was es damit auf sich hat, wofür sie genutzt wurden oder was sie zu bedeuten haben. Hier bietet es sich extrem an, ganz kurze Videos zu machen, die in 2-3 Minuten zu einzelnen Gegenständen eine Geschichte erzählen: Sozusagen kleine Geschichten aus der Geschichte. So wecken Sie Interesse an Ihren Vereins-Themen, erreichen wohlmöglich neue (jüngere) Zielgruppen und lassen Geschichte und Gegenstände lebendig und interessant werden.



4 | Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten

4.1) Neuer „Fördermittelfinder“ der Freiwilligenagentur Halle

kostenlos,
Internetseite / Suchmaschine

Um Vereine, Initiativen und gemeinnützige Organisationen noch besser bei der Beschaffung finanzieller Mittel zu unterstützen, hat die Freiwilligen-Agentur Halle im Dezember 2021 einen Online-Fördermittelfinder gestartet.

Dieser bietet die Möglichkeit, unter 150 aktuellen Ausschreibungen und Wettbewerben die passenden für das eigene Projekt zu finden. Dort kann man nach Stichworten recherchieren und erhält Informationen zu Förderprogrammen und Wettbewerben mit Details wie Fristen und Förderumfängen. Sie finden den Fördermittelfinder hier:

<https://foerdermittelfinder.freiwilligen-agentur.de/>

4.2) Förderung „Starthilfe“ neue Initiativen und junge Vereine

Nächste Antragsfrist: 30. Mai 2022
(quartalsweise),
formloser Antrag,
Bereiche: Soziales, Politik, Kultur,
Umwelt, außerschulische Bildung

Die Stiftung Mitarbeit unterstützt mit ihren Starthilfeszuschüssen neue Initiativen und junge Vereine, die in den Bereichen Soziales, Politik, Kultur, Umwelt und Bildung (jenseits von Schule) tätig sind. Gefördert werden hierbei kleinere lokale Organisationen, die über keine oder nur geringe eigene finanzielle Ressourcen verfügen. Diese können bis zu 500 Euro erhalten. Mit der Starthilfeförderung will die Stiftung Mitarbeit Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich an Gemeinschaftsaufgaben in Deutschland aktiv zu beteiligen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen. Dabei steht die Förderung von Aktionen und Initiativen im kommunalen Raum im Vordergrund.

Wesentlich für die Vergabe einer Starthilfeförderung ist, dass beispielhaft aufgezeigt wird, wie Zusammenschlüsse von Menschen mit zivilgesellschaftlichem Engagement gemeinsam das Leben in unserer Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten.

Förderfähig sind Sachmittel für die Öffentlichkeitsarbeit, für Initiativen- und Vereinsorganisation (z. B. Ausstattungsgegenstände, Büro-, Verbrauchs- und Moderationsmaterial) und für erste Aktivitäten. Anträge können formlos und quartalsweise postalisch eingereicht werden. Die Frist für die nächsten Starthilfeanträge ist der 30. Mai 2022. Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.mitarbeit.de/foerderung_projekte/starthilfefoerderung/foerderrichtlinien/

4.3) Förderung für Projekte / Vorhaben mit Jugendlichen

Antragstellung ist laufend möglich

Mit den Mitteln der Doris-Wuppermann-Stiftung sollen im weitesten Sinne soziales Lernen und Handeln, politische Beteiligung und Interessenvertretung gefördert und ermöglicht werden. Um die Zahl engagierter Jugendlicher zu vergrößern und die Zahl von Aktivitätsfeldern und Organisationsformen zu erweitern, will die Stiftung bessere Voraussetzungen für die Übernahme von Verantwortung durch Jugendliche und Jugendinitiativen schaffen helfen. Sie will insbesondere Initiativen in der Jugendarbeit fördern, vor allem, wenn sie von Jugendlichen selbst ausgehen.

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Engagements junger Menschen durch die Förderung von politischer Bildung und Erziehung und des demokratischen Staatswesens. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- politische Bildung durch Maßnahmen wie die Durchführung oder Förderung von Seminaren, Ausreichung von Stipendien und anderes mehr
 - finanzielle Unterstützung aktiven Handelns, das der Förderung des demokratischen Staatswesens dient, z.B. durch Verleihung von Preisen
 - finanzielle Förderung steuerbegünstigter Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts für Projekte im Sinne der Präambel, wie z.B. Publikationen und Ausstellungen
 - Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, sowie Stiftungen mit ähnlicher Zielsetzung
- Grundsätzlich sind junge Menschen mit Projektideen oder Initiativen, die im Sinne der Stiftung förderungswürdig erscheinen, antragsberechtigt. Es können Körperschaften, die als gemeinnützig anerkannt sind, oder Körperschaften des öffentlichen Rechts Fördergelder bei der Doris-Wuppermann-Stiftung beantragen.

Dazu zählen zum Beispiel: Eingetragene Vereine (e.V.), Kommunale Jugendeinrichtungen und Schulen. In der Regel wird eine Förderung bis zu einem Höchstbetrag von € 2.500.- gewährt. Anträge können jederzeit eingereicht werden. Alle Infos dazu finden sich hier:

<https://doris-wuppermann-stiftung.squarespace.com/richtlinien>

4.4) „Engagiertes Land“ – Förderprogramm für Engagement-Netzwerke in ländlichen Räumen

Start der nächsten
Bewerbungsphase: März 2022,
Fördersumme: bis zu 20.000 Euro

So vielfältig wie bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt selbst sind auch die Organisationen, in denen sich Menschen engagieren, und die Strukturen vor Ort, welche bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beteiligung unterstützen. Was alle gemeinsam haben: Wo die verschiedenen Vereine und Initiativen mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Netzwerken zusammenarbeiten, entstehen gemeinsame Ideen und werden Kräfte für deren Umsetzung gebündelt. In strukturschwachen Regionen ist das besonders wichtig. Mit dem Netzwerk-Programm werden lokale Zusammenschlüsse unterstützt, die sich gemeinsam auf den Weg machen, die Engagement- und Ehrenamtslandschaft vor Ort weiterzuentwickeln. Das Umsetzungsbudget dafür beträgt pro Projekt bis zu 20.000 Euro.

Es können gefördert werden: Vorhabenbezogene Personalausgaben, Honorare und Entgelte für die beantragten Maßnahmen und Sachausgaben für die beantragten Maßnahmen (z.B. Fahrt- und Raumkosten, Aufwändungsersatz, Verpflegungskosten bei Veranstaltungen, Ausgaben für Informationsmedien, kleine Präsente und andere Formen der Anerkennung von bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt), sowie indirekte Ausgaben (z.B. Porto- und Versandkosten, Büromaterial, anteilige Mietkosten) in Form einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 10 Prozent.

Die nächste Bewerbungsphase beginnt im März 2022. Alle Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/engagiertes-land/>

4.5) „JugendEngagementPreis“ zeichnet gemeinnützige Aktivitäten von Jugendlichen aus

Gruppen o. Einzelpersonen zw. 14
und 27 Jahren,
Bewerbungsschluss: 20. März 2022

Der „JugendEngagementPreis“ zeichnet erfolgreiche Projekte aus und macht die Vielfalt und Fülle an wichtigen gesellschaftlichen Themen sichtbar, für die sich Ehrenamtliche täglich stark machen. Zur Teilnahme sind aktive Gruppen oder Einzelpersonen zwischen 14 und 27 Jahren berechtigt. Die 12 Preisträger/-innen erhalten je ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Die Bewerbungen und Nominierungen können bis zum 20. März 2022 eingereicht werden.

Beim JugendEngagementPreis geht es um gemeinnützige Aktivitäten von Jugendlichen, die dem Umfeld zugutekommen. Wer also ein soziales Projekt plant und/oder umsetzt, sich für andere einsetzt und mit Ideen die Welt ein kleines bisschen schöner machen möchte, ist genau richtig für eine Teilnahme am Preis.

Beispiele für Projekte und Aktivitäten sind Konzerte für den guten Zweck, ein Klimaschutzprojekt, Kulturfestivals, Kochworkshops, ein Anti-Mobbing-Video und vieles mehr. Neben den Jurypreisen gibt es den JEP-Publikumspreis.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung und Nominierung sind hier zu finden:

<https://freistil-lsa.de/jep/mitmachen/>

4.6) ESF Plus-Programm „Bildungskommunen“

Antragsfristen:
31. März 2022 und 30. Juni 2022

Mit dem neuen ESF Plus-Programm „Bildungskommunen“ plant das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer Bildungslandschaft zu unterstützen. Es geht um die Bewältigung drängender Herausforderungen im Bildungsbereich: Von der Digitalisierung über den Aufbau neuer Kooperationen und Angebote (etwa im Rahmen der Ganztagsbetreuung) bis hin zum Ausbau zukunftssträchtiger Bildungsthemen.

Ein thematischer Schwerpunkt des neuen ESF Plus-Programms „Bildungskommunen“ soll die Etablierung digital und analog vernetzter Bildungslandschaften für das lebensbegleitende Lernen sein. Bildungskommunen können darüber hinaus spezifische thematische Schwerpunkte wählen, z.B. im Bereich der kulturellen Bildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Fachkräftesicherung oder zur Inklusion/Integration. Bitte beachten Sie die Antragsfristen. Alle Informationen dazu und zur Beantragung finden Sie hier:

https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-in-regionen/bildungskommunen/bildungskommunen_node.html

4.7) Mikroförderprogramm: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.

Antragstellung: mind. acht Wochen vor Maßnahmenbeginn,
Fördersumme: bis zu 2.500 Euro

Kleines Geld für große Wirkung! Gerade in strukturschwachen und ländlichen Regionen sind bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt tragende Säulen eines lebendigen Gemeinwesens.

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt daher Organisationen und ihre Vorhaben mit bis zu 2.500 Euro dabei, ihre Strukturen zu stärken, Nachwuchs zu gewinnen und die Ausübung bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts zu erleichtern. Anträge können fortlaufend gestellt werden.

Eine Reihe an Online-Veranstaltungen gibt einen Überblick über das Programm selbst sowie über das Antragsverfahren und bieten Raum für Fragen und Anregungen.

Termine der Online-Veranstaltungen sind:

- 14. März, 17:00 – 18:00 Uhr
- 14. April, 18:00 – 19:00 Uhr
- 16. Mai, 17:00 – 18:00 Uhr
- 16. Juni, 18:00 – 19:00 Uhr

Alle Infos und den Weg zur Beantragung finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/mikrofoerderprogramm/>

4.8) Förderung „Wege ins Theater“ - für außerschul. Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen

Antragsfrist: 30. April 2022,
Förderung: bis zu 100 % der
Projektausgaben

Im Rahmen der Förderung „Wege ins Theater“ des Vereins ASSITEJ können sich außerschulische Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche (im Alter von 3 bis 18 Jahren), die in sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen aufwachsen, bewerben. Um eine Förderung können sich Theater oder sozialräumliche Organisationen bewerben, die ein Bündnis für Bildung aus mindestens drei institutionellen Partnern gründen. Die Bündnispartner setzen sich gemeinsam für das Projekt ein und stellen z.B. Räume, technisches Equipment, Expertise oder fest angestelltes Personal zur Verfügung. Finanziert werden können bis zu 100 Prozent der projektbezogenen Ausgaben. Gefördert werden Projekte, die Kindern und Jugendlichen Wege ins Theater eröffnen. Das kann auf vielfältige Weise erfolgen und verbindet Theater machen und Theater sehen, kann aber auch Blicke hinter die Kulissen, Gespräche mit Künstler*innen oder Zuschauer/-innen, für oder über Theater Schreiben, Malen, Musizieren, Filmen u.v.m. beinhalten. Die Anträge können bei Projektstart bei Projektstart zum 1. Juli bis zum 30. April 2022 eingereicht werden. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Antragstellung finden sich hier:

<https://www.wegeinstheater.de/aktuelles/>

4.9) „Total digital!“ – Förderung für Einrichtungen, die Projekte für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren planen

Bereich: Lesen und digitale Medien,
Antragsfristen:
30. April und 31. Oktober

Mit dem Programm „Total Digital!“ fördert der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) bundesweit lokale Vorhaben digitaler Leseförderung. Damit sollen insbesondere Kinder und Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zu Bildung haben, erreicht werden und zusätzliche Bildungschancen erhalten.

Im Rahmen der geförderten kulturellen Bildungsvorhaben sollen Kinder und Jugendliche Geschichten kennenlernen und dazu angeregt werden, sich mit digitalen Medien auszudrücken. Zentral ist, dass die Teilnehmenden selbst kreativ arbeiten und die Vorhaben aktiv mitgestalten und umsetzen. Hierzu können je nach inhaltlichem Konzept unterschiedliche analoge und digitale Medien – Buch, Comic, E-Book, Bilderbuch-Apps, Internet, Social Media, Computerspiele, Hörspiele, Video, Rallye, (Trick-)Film, Foto etc. – verwendet oder kombiniert werden. Idealerweise sollen Medien der alltäglichen Nutzung zum Einsatz kommen, damit die Zielgruppe auch nach Gesamtprojektende die Möglichkeit hat, diese weiter zu nutzen. Anträge für Projekte im Zeitraum Februar bis Juni 2022 sind ab Januar 2022 fortlaufend möglich. Mehr Informationen finden Sie hier:

https://lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/home

Hinweis:

Diese Zusammenstellung an Informationen und Hinweisen dient der Hilfe und Unterstützung von engagierten Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen, die sich für die demokratische Entwicklung des Gemeinwesens, für die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie für Teilhabe und kulturelle Vielfalt engagieren. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, sind die Ersteller/-innen der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.



Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ ist eine Kooperation des Landkreises Börde mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ wird durch Mittel

- des **Bundesprogramms „Demokratie leben!“** des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**,
- des **Landesprogramms „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“** des **Landesministeriums für Arbeit, Soziales und Integration** und
- des **Landkreises Börde**

finanziert und ermöglicht.



In Kooperation mit:

